

## **Eine Modellschule in Itapissuma**

### **Neben dem Schulgebäude entsteht ein Erziehungszentrum mit Bibliothek, Werkstätten, Schlafunterkünften und einem Informatikraum**

Von Mariana Cauduro

Vor zwei Jahren errichtete die Gemeindeverwaltung von Itapissuma auf dem Gelände des Vereins „RecifEscola“ im „Loteamento das Crianças“ ein Gebäude, in welchem nun ein Kindergarten funktioniert. Daneben entsteht ist jetzt ein Erziehungszentrum im Entstehen, wo Kinder und Halbwüchsige aus den minderbemittelten Umgebung Unterricht und Ausbildung erhalten sollen.

Heute haben die Kinder einen Schulweg von drei Kilometer unter die Füße zu nehmen, zur neuen Schule werden es noch ein paar Meter sein. Anstelle der jetzigen engen räumlichen Bedingungen werden die Mädchen und Burschen 12 grosszügige Schulzimmer, eine Bibliothek, einen Essraum, ein Informatikzentrum sowie Ausbildungsmöglichkeiten vorfinden.

Die Errichtung dieser Modellschule für die Gemeinde Itapissuma geht auf die Initiative einer schweizerischen ONG (nicht governmentalen Organisation), des Vereins „RecifEscola“ zurück, welche mit der Gemeindeverwaltung von Itapissuma einen partnerschaftlichen Vertrag zur Realisierung des Projektes abgeschlossen hat.

Die Bauarbeiten auf dem dreitausend Quadratmeter grossen Gelände haben bereits begonnen und man hofft, sie bis Ende 2009 beenden zu können. Nach Aussage von Odilon Mello, Direktor von „RecifEscola“, soll der neue Ort (in drei Schichten) etwa 400 Schülern Platz bieten. Im bereits bestehenden Gebäude werden zurzeit am Vormittag Kleinkinder unterrichtet, am Nachmittag kommen Jugendliche zur Grundschule und gegen Abend findet hier Alphabetisierung und Erwachsenenbildung statt.

In der ersten Phase des Projektes, während welcher drei Schulzimmer, Nasszellen und ein Arbeitsplatz für Arzt und Zahnarzt verwirklicht werden, geht es um Investitionen von rund 300 T Reais. Das Gesamtbudget hat einen Umfang von 1,5 Mio Reais. Im Gegenzug garantiert die Gemeinde den Unterhalt des Zentrums und sie stellt Arbeitskräfte kostenlos zur Verfügung.

„Die Inbetriebnahme des Ganzen wird nicht erst nach vollständiger Beendigung der Arbeiten erfolgen. Die einzelnen Bauelemente werden sofort nach Fertigstellung genutzt. Hauptanliegen ist ja, dass unsere Kinder so bald als möglich nicht mehr den weiten Weg machen müssen und in der Schule eine möglichst komfortable Situation vorfinden.“ So weit Odilon.

Die für die Erziehung zuständige Sekretärin, Sra. Nelma Correia, ergänzt, dass das Zentrum die erste von vierzehn Einheiten sei, wo der ganze Ausbildungsfächer (Kindergarten, Grundschule, Mittelschule) angeboten würde. Zusätzlich käme hier aber noch Berufsausbildung hinzu. Ein anderer Erfolg der Prefeitura in diesem Jahr sei es gewesen, die Oberstufe zu installieren. Itapissuma weise einen sehr niedrigen statistischen Wert, was Erziehung anbelange, auf, nämlich 2,8. Pernambuco insgesamt sei mit 3,8 auch rückständig: der ideale Wert liege gemäss des Erziehungsministeriums bei 6.

Für die Leiterin der schon bestehenden Einheit, Sra. Jocely Barros, bedeutet die neue Schule einen grossen Schritt in Richtung Verbesserung der lokalen Situation. „Die neue Schule ist viel mehr als nur eine Schule, wir sprechen von einer Institution, die auch soziale Verpflichtung wahrnimmt. Einige Klassen werden ganztägigen Unterricht erhalten und können mit der Unterstützung einer multidisziplinären Equipe rechnen. Unser Land kann uns keine Bedingungen bieten, die es erlauben würden,

in mehreren Schichten zu unterrichten. Auch deshalb ist Bau der neuen

Schule so wichtig.“ Im „Loteamento das crianças“ leben rund 500 Familien,

welche hauptsächlich vom Fischfang im Kanal Sta. Cruz und von Recycling leben.

Die Eltern von Valtermir Mariana Silva (4-jährig, er besucht den Kindergarten)

sind glücklich über die neue Möglichkeit. Dona Cristiane Maria da Silva, 32 und

Valterlim da Silva, 32 träumen von einer besseren Zukunft für ihren Sprössling, der Arzt

werden möchte. „Wenn wir die Infrastruktur verbessern, kann auch der Unterricht

verbessert werden. Ich glaube daran, dass mein Sohn nun sein Ziel erreichen können

wird“, sagt Cristiane.

Der Schüler Rodrigo Antônio Ramos, 9-jährig, besucht die 3. Klasse.

Im nächsten Jahr wird er in der weit entfernten Schule unterrichtet werden, da im

Loteamento nur bis zur 3. Klasse gearbeitet wird. „Un-

sere Kinder müssen eine regelrechte Wallfahrt unternehmen, um ihre schulische

Ausbildung korrekt abschliessen zu können“.

Der Verein „RecifEscola“ wurde 1997 in Zürich gegründet. Ziel ist die Unterstützung von

pädagogischen Projekten im Nordosten Brasiliens. Die erste Gemeinde, welche von den

Aktivitäten des Vereins profitierte, war Igarassu, wo die Schule „Albin Stähli“ errichtet

worden ist. Hier wurden 700.000 Reais investiert und heute empfängt die „Albin Stähli“

täglich rund 600 Kinder.

(Übersetzung: Pablo Stähli)